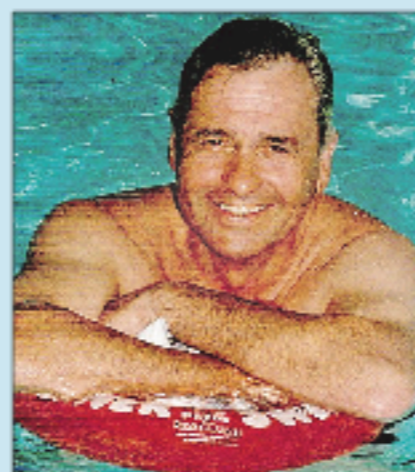




Weltweit haben zigtausende Kinder mit Hilfe einer Kärntner Erfindung schwimmen gelernt und sogar Promis setzen auf den „Swimtrainer“.



Mütter, Tanten und Omas der Gailtaler Wasserratten sind jedenfalls vom „Swimtrainer“ restlos begeistert.

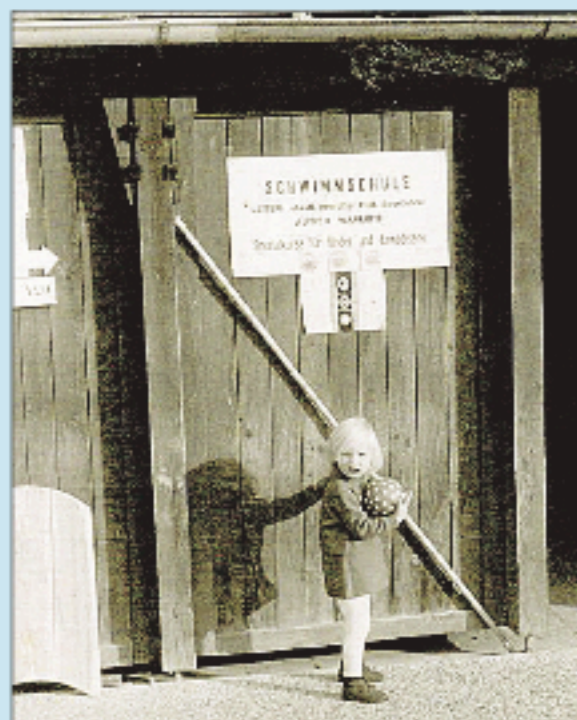


Freddys

„Schwimmflügel“ und „Schwimmring“ waren für Alfred Warmuth einfach zu instabil und auch mit der Schwimmlage der Kleinen Wasserratten war der ausgebildete Schwimmlehrer, Skilehrer und Tennistrainer ganz und gar nicht zufrieden. Jahrelang tüftelte, werkte der Villacher herum und entwickelte den belieb-

ten „Swimtrainer“. „Anders als bei herkömmlichen Schwimmhilfen hängen Kinder mit dem ‚Swimtrainer‘ nicht mit ihren Füßen nach unten, sondern liegen quasi im Wasser“, verrät Michaela Warmuth-Rüd, die Tochter des mittlerweile verstorbenen Erfinders, das Geheimnis von „Fred's Swimtrainer“.

◀ Mit einer Schwimm-
schule in
Warmbad
begann
die
Erfolgsstory.



Freds Tochter Michaela und ihr Mann führen das Unternehmen heute



▲ Niclas gefällt's im „Swimtrainer“ sehr, wo er sich im Wasser völlig sicher fühlt.

Wasserratten

Der Tüftler hatte nämlich richtig erkannt, dass nicht schwimmende Kin-

VON HANNES WALLNER

der selbst nicht den für's Baden notwendigen Auftrieb erzeugen können. „Mit Hilfe unseres ‚Swimtrainers‘ klappt's“, so Warmuth-Rüd. Die Klei-

nen können somit kinderleicht die richtige Beinbewegung, also so wie ein Frosch, erlernen. Nicht umsonst wurde ein Frosch als Logo gewählt. Und der Erfolg spricht für den Villacher und seine Tochter, die das Unternehmen gemeinsam mit ihrem Mann Jürgen Rüd von Augsburg in Deutschland aus führt.

Der „Swimtrainer“ aus Villach ist weltweit in 30 Ländern gefragt und begeistert Eltern samt deren Nachwuchs. Wie etwa auch Leonie (5 Monate), Niclas (10 Monate), Michael (11 Monate), Lorenz (10 Monate), Florian (Monate), Noah (17 Monate) und Hannah (5 Monate), die gerade in der Aquarena in Kötschach-

Mauthen erste Erfahrungen mit dem Wasser sammeln. „Es macht meinem Florian einfach riesig Spaß“, freut sich Mama Karin Tschaler. Mit fröhlichen Liedern und Spielen bringt Schwimmtrainerin Monika Themessl-Huber den Kleinen das Schwimmen bei: „Mit zwei Jahren können sie dann bereits ohne Schwimmhilfe baden gehen.“

Verständlich, dass auch in den „Kinderhotels Europa“ die „Swimtrainer“ seit Jahren im Einsatz sind und es in Österreich, Deutschland sowie Ägypten sogar eigene „Fred's Swim Academics“ gibt und selbst Promis setzen voll und ganz auf die Villacher Erfindung. So spricht sich Ex-Schwimmweltmeisterin und Mutter Franziska van Almsick für den Villacher Schwimmring aus und sogar Stella, die Tochter von Hollywood-Größe Jean-Paul Belmondo lernte damit das Schwimmen.



Der Villacher „Swimtrainer“-Erfinder Alfred Warmuth bei ersten Tüftlerversuchen